

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

worden, nachdem dieser Geschmack als Costümostoff nicht nach Erwarten reüssirt hat. Man gibt sich auch für die nächste Saison keinen besonderen Hoffnungen hin.

Dem Geschäft in einfarbigen Kleiderstoffen ist eine durchaus günstige Perspective zu stellen. Der „Uni-Geschmack“ war nahezu das einzige Bleibende während der ganzen Modebewegungen der letzten Saison und solange es eben an durchgreifenden „Attractionen“, an einer lebensfähigen neuen Mustermode fehlt, werden Uni-Seiden den bisherigen Grad ihrer Bedeutung als Modefactor beibehalten. Es kommen, wie schon im Eingang erwähnt, ausser Taffet noch Duchesse-, Faille- und auch Armüregewebe in Frage. Merveilleux und Surahs werden keine über den gewöhnlichen Consum hinausgehende Berücksichtigung finden.

Ueber die neuere Bandmusterung folgen in der nächsten Nummer einige Angaben.

F. K.

Seidenstatistik.

Ueber die Zusammenstellung der Sichtbaren Seidenvorräte und der Kontrollierbaren Seidenversorgung am Schluss des dritten Quartals der Campagne 1899/1900 entnehmen wir den bezüglichen Publikationen der Kommission für Statistik der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft Folgendes:

Die Ziffer der Gesammtjahresversorgung musste in Folge grösserer Ausfuhr aus den ostasiatischen Häfen, die sich heute genauer überblicken lässt, um 798,000 Kg. erhöht werden; damit erreicht sie, zusammen mit den aus dem Vorjahr herübergenommenen Stocks, die Höhe von 16,964,800 Kg.

Als charakteristisches Merkmal der heutigen Statistik dürfte ohne Zweifel die erhebliche Zunahme in der Versorgung des europäischen und insbesondere des amerikanischen Konsums gelten. Laut Tabelle 7 sind die sichtbaren Vorräte in Europa am 31. März 1900 um 324,600 Kg. grösser (1,015,430 gegen 690,770 Kg.) und laut Tabelle 9 sind vom europäischen Konsum 411,600 Kg. mehr aufgenommen worden (8,445,800 gegen 8,034,200 Kg.) als im Vorjahr.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat um 681,000 Kg. zugenommen: sie beträgt 4,180,600 gegen 3,499,600 Kg. im Jahr 1899. Interessant ist ein Vergleich mit den früheren Jahren

Seidenweberei,

ausländische, mechanische, würde einen jungen Mann aus Zürich, der die Webschule absolvierte, zur weiteren Ausbildung auf ein Jahr aufnehmen, in Tausch gegen eine junge Tochter, welche in Zürich die Handelsschule besuchen möchte.

Offerten sub. „Klaus“ an die Exped. d. Blattes. 232-2

Zu kaufen gesucht: 225-2

Ein Buch über Bindungslehre und Decomposition der Schafsgewebe aus dem I. Kurs der zürch. Seidenwebschule. Gefl. Offerten unter Chiffre H. F. 225 befördert die Red.

und mit der Durchschnittszahl der fünf Campagnen 1891/92—1895/96:

| | 1899/1900 | 1898/99 | 1897/98 | 1896/97 |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------------------------|-----------|
| Europ. Konsum Kg. | 8,445,800 | 8,034,200 | 7,579,700 | 7,854,400 |
| Amerik. | " | 4,180,600 | 3,499,600 | 3,738,500 |
| Durchschnitt im Jahrfünft | | | Europ. Konsum Kg. 7,468,700 | Amerik. " |
| 1891/92—1895/96 | | | " | 2,582,800 |

Das Total der europäischen Konditionen für die drei ersten Quartale ist zwar mit 16,752,900 Kg. gegen 17,492,700 Kg. im Vorjahr, um ca. 3% zurückgeblieben, während die Versorgung Europas, wie oben dargestan, um ungefähr 5% zugenommen hat. Man wird daraus den Schluss ziehen müssen, dass ein Theil dieser Versorgung in der ersten Hand zurückgeblieben ist und zur Vermehrung der unsichtbaren Stocks beigetragen hat.

Wird in Betracht gezogen, wie sehr im Vorjahr die sichtbaren — und wohl auch die unsichtbaren Stocks zurückgegangen waren, — so ist es als eine Rückkehr zu normaleren Verhältnissen zu begrüssen, dass dem Markt heute wieder ein grösserer Stock zur Verfügung steht, wenn auch diese Rückkehr von einem entsprechenden Preisabschlag begleitet war.

Es hat aber dieser Stock immerhin noch lange nicht die Höhe früherer Jahre erreicht. Laut Tabelle

| 1900 | 1899 | 1898 | 1897 |
|---------------------------|-----------|---------------|-----------|
| Kg. 1,825,200 | 1,014,370 | 1,640,430 | 2,661,200 |
| Durchschnitt im Jahrfünft | 1892/96 | | |
| | | Kg. 2,822,800 | |

Die heutige Situation hält demnach ungefähr die Mitte zwischen den beiden extremen Lagen, welche durch die Jahre 1899 (sehr kleiner Stock) und 1892/96 (sehr grosser Stock) bezeichnet sind.

Es ist somit das gegenwärtige Verhältnis des Stocks als ein normales anzusehen.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässen Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 48.

Wer liefert fertig gesponnene Abfallseiden zur Erzeugung von Seidendekken (Schlafdecken), bzw. wer verspinnt solche Abfallseiden?

Frage 49.

Sind bei Jacquardweberei (französische Vorrichtung mit Tringles) schon Stahl-Litzuren in Verwendung und wie bewähren sich solche?

Frage 50.

Sind für Seidenwebereien Glas- oder Stahlmaillons besser für Jacquardstühle in Verwendung zu nehmen? Wer liefert solche?

Maschinentechniker gesucht,

jüngere energische Kraft, in eine Maschinenfabrik am Zürichsee. Solche mit Erfahrung im Eau von Webereimaschinen erhalten den Vorzug. Eintritt Mitte Juni. Ohne Ia. Referenzen und Zeugnisse Anmeldung unnütz.

Offerten sub. Chiffre H 230 an die Exped. d. Bl.

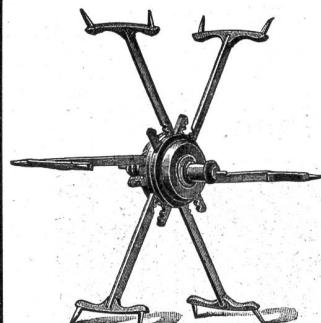
Hch. Schwarzenbach

Spulenfabrik, 206-24

LANGNAU-ZÜRICH.

„Reform-Haspel“

mit selbstthätiger Spannung.



Patent.

Vortheilhaft
Neuheit für die
Seidenwinderei.

Einfachste
Handhabung,
Mehrleistung.
Verwendbar für
Strangen von
beliebigem Umfang.

Weitere Specialitäten:

Weberbäume, Rispeschienen
Webstuhlpetschen, Geschirrrollen,
Spuhlen, Weberzäpfli etc.

J. A. Gubelmann, Rapperswyl

empfiehlt: (205-24)

Weberschiffchen für Seiden- und B'wollweberei mit
(und ohne) Fadenbrems- und Rück-
zugsvorrichtung, sehr vortheilhaft zum Reguliren des
Schussfadens.

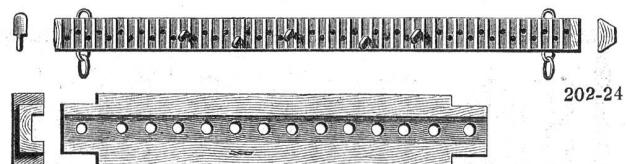
Endebindapparate sehr gut bindend.

Ratièrenkarten u. Nägel, Wechselkarten,
Spiralfedern etc.

Alles in exakter Ausführung bei billigsten Preisen.



Tagesproduction: Ca. 55 000 Stahllitzen.



202-24

Gebrüder Baumann

Mech. Werkstätte

RÜTI

(Zürich)

Spezialitäten

für Webereien.



A. Gubelmann-Hemmig

EMBRACH.

(Zürich)

vormals Rud. Gubelmann, Feldbach.

Mechanische Werkstätte und Holzdreherei

Walzen-, Weber- und Zettelbäume
Leitrollen, Blattfutter etc., etc.
Spiralfedern (I^a Stahldraht)
in allen Dimensionen. (207-12)

Dessin-Karten und Zäpfchen, verbesserte Hattersley-Karten

in halb und ganz Nuten

Cylinder und Wechselkarten
aus Holz etc., etc.

Schelling & Stäubli, Horgen-Zürich.

Zürich 1894:
Diplom I. Klasse

Zweigfabrik für Oesterreich-Ungarn, Russland und die Balkanländer:

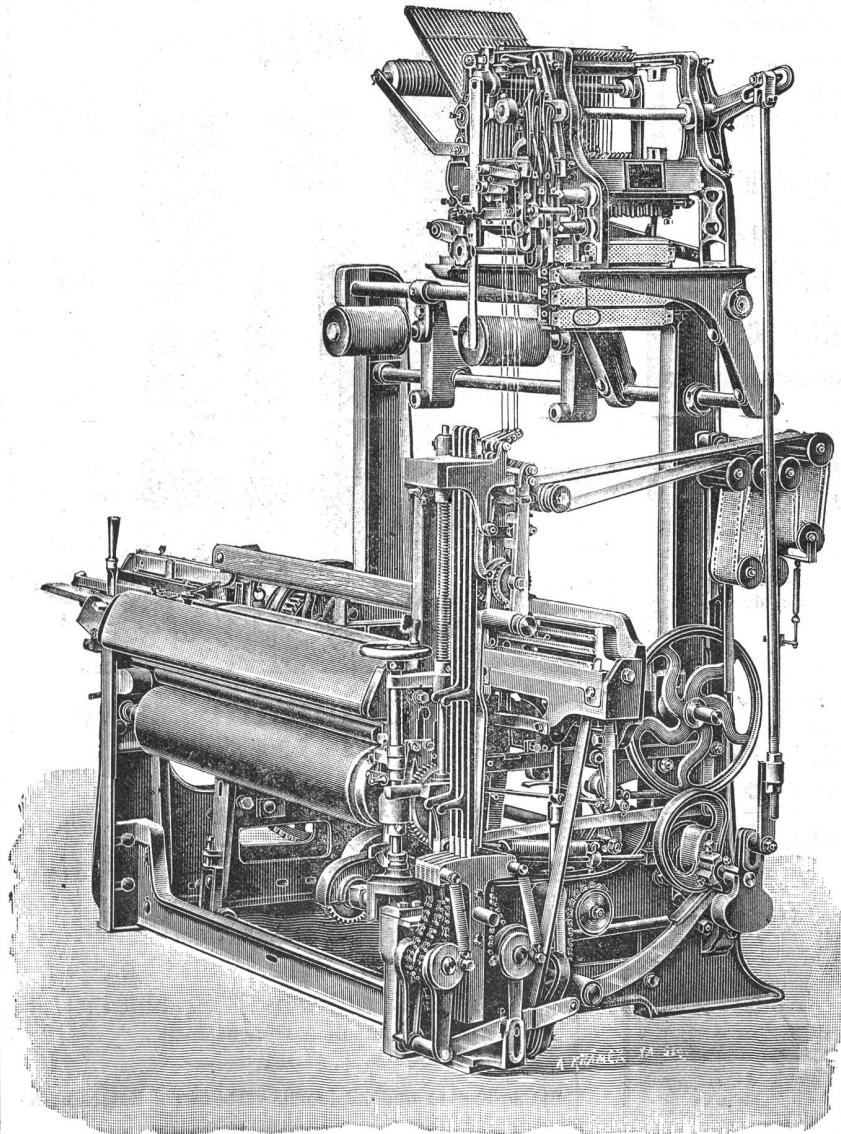
Como 1899:
Goldene Medaille

Herm. Stäubli & Co., Schaan (Liechtenstein), Station Schaan-Vaduz

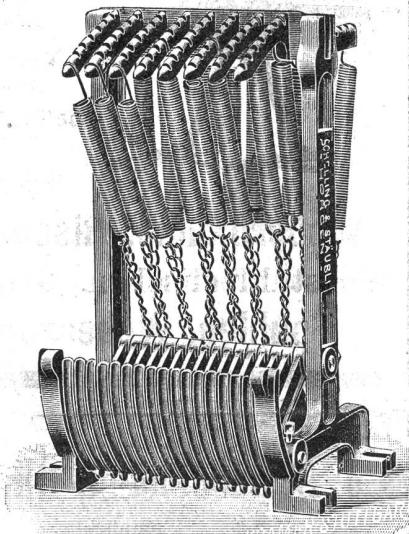
(Oesterreichisches Zollgebiet.)

201-24

Specialitäten eigener Erfindung: **Schaftmaschinen.**



Einseitiger Wechselstuhl mit Papierstreifen-Dessin und vierbindige Ratiere (Type III). Direction der Bindung vom Papierstreifen des Stuhles,



Federzug-Register
jeder einzelne Flügelzug beliebig regulirbar.

Doppelhub-Schaftmaschinen
für Seide, Baumwolle, Wollen,
Leinen- u. Bandwebereien.

Offenfach- u. Geschlossenfach-Maschinen

Ein- und mehrbindige Wechsel-Ratiere

Verbindende oder Leisten-Apparate

Kanten-Schneid-Apparate

Schmiedeiserne Riemenscheiben

Hölzerne Karten und Nägel

Regulatoren und andere Bestandtheile
für Handwebstühle.